

Vereinbarung gemeinsamer Ziele der Fraktion FDP/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Attendorn für die Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung 2014 bis 2020

Die am 25.05.2014 in den Rat der Stadt Attendorn gewählten Stadtverordneten Ralf Warias (FDP) und Marius Becker (B90/Die GRÜNEN) haben sich am **11.06.2014** zur **Fraktion FDP/Die Grünen** auf der Grundlage grundsätzlicher politischer Übereinstimmungen zu möglichst gleichgerichtetem Wirken zusammengeschlossen.

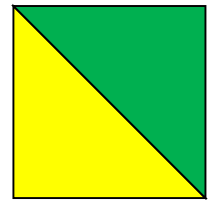
Schon in der letzten Legislaturperiode hat sich eine Verantwortungsgemeinschaft im Rat gebildet, die neben dem unabhängigen Bürgermeister insbesondere von FDP und Grünen getragen wurde. Bei nahezu allen wesentlichen kommunalpolitischen Themen hat es bei FDP und Bündnis90/Die GRÜNEN eine gleichgerichtete Entscheidungsfindung ergeben. Beispiele dafür waren (in Stichworten): Intensivierung der Tourismusförderung, etwa Unterstützung des Baues der Aussichtsplattform „Biggeblick“, Bau des Jobcenters, Weiterentwicklung der Schullandschaft, neben der Gründung der Sekundarschule insbesondere im Grundschulbereich durch Gründung von zwei Verbänden, Gründung der BIGGE ENERGIE, Neuausrichtung des Stadtmarketings, klare Ablehnung der Abundanzumlage, Dorfentwicklungskonzept Niederhelden, Neuausrichtung der Musikschule und des Museums, Durchsetzung des Verkehrskonzepts. Das alles auf Grundlage einer maßvollen nachhaltigen Haushaltsplanung. Siehe hierzu die Etabrede des scheidenden BM Hilleke vom 06.11.1013 mit seiner Zusammenfassung der gemeinsam umgesetzten Ziele. In neuester Zeit: Entwicklung eines ganzheitlichen Innenstadtkonzeptes.

Ziel der Fraktion FDP/Die GRÜNEN ist es, mindestens bis zum Ende der Wahlperiode 2020 diese erfolgreiche Zusammenarbeit vertrauensvoll und konstruktiv fortzusetzen und die folgenden gemeinsamen Ziele kommunalpolitisch weiter voranzutreiben.

Die Fraktion FDP/Die GRÜNEN setzt sich politisch aktiv dafür ein, dass

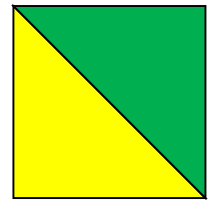
- das begonnene Innenstadtentwicklungskonzept umgesetzt und durch die Schaffung von Grünen Oasen und Plätzen, durch die verstärkte Förderung von Einzelhandel und Gastronomie und durch eine moderne Verkehrsführung (siehe folgender Abschnitt) die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt deutlich gesteigert wird.
- das beschlossene Verkehrskonzept umgesetzt, der ruhende Verkehr möglichst aus der Kernstadt außerhalb der Wälle verlagert und der übergeordnete Verkehr um die Kernstadt herumgeführt wird. Der ÖPNV muss gesichert werden. Das Thema Bürgerbus wird die Fraktion FDP/Die GRÜNEN ebenfalls aufgreifen. Die Fraktion FDP/Die GRÜNEN wird sich für die Anbindung Attendorns an das Fernbusnetz stark machen.

Fraktion FDP/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Attendorn



- die Dörfer durch weitere Förderung des Dorf- und Vereinslebens attraktiv gehalten, Projekte wie das Dorffinnenentwicklungskonzept Niederhelden unterstützt und der Demografische Wandel gestaltet werden.
- eine langfristige Siedlungspolitik betrieben wird, die der Schließung von Baulücke, der Hinterlandbebauung und der Inwerthaltung von Altimmobilien, besonders auf den Dörfern, den Vorrang vor einer Zersiedlung gibt.
- der Tourismus weiter gefördert und durch nachhaltige in unsere Landschaft passende Projekte ergänzt wird.
- neben dem weiter zu fördernden breiten Kulturangebot der kulturtreibenden Vereine auch andere Formen der kulturellen Begegnung, wie sie durch das Bürgerhaus Alter Bahnhof entwickelt werden, verwirklicht werden.
- das ehrenamtliche Engagement als wesentliche Grundlage unserer Gesellschaft noch weiter ausgebaut und gefördert wird.
- den Sportvereinen für ihre Arbeit weiterhin angemessene Vorraussetzungen bereitgestellt werden.
- verstärkt Anstrengungen unternommen werden, damit alle in Attendorn lebenden Menschen mit Migrationshintergrund die deutsche Sprache in Schrift und Wort, als wesentlicher Voraussetzung für eine gelingende Integration, beherrschen lernen.
- die im großen Einvernehmen gestaltete Schulentwicklung fortgesetzt und unser hoher Qualitätsstandard möglichst beibehalten wird. Dies muss im sinnvollen Einklang zur Forderung „Kurze Beine – kurze Wege“ stehen.
- Inklusion verantwortungsvoll umgesetzt wird. Allerdings muss in diesem Prozess sehr genau geschaut werden, dass dies nicht zu Lasten der Kinder geht und das unsere Kommune finanziell und personell in die Lage versetzt wird, diese Aufgabe verantwortlich zu bewältigen
- das Angebot für nicht vereinsgebundene Jugendliche durch weitere Angebote in der Innenstadt etwa durch das Jugendzentrum verbessert wird und adäquate Aufenthaltsmöglichkeiten in der Stadt geschaffen werden.
- für eine effiziente Verwaltung das Personalentwicklungskonzept fortgesetzt und städtische Satzungen und Vorschriften vereinfacht und bürgerfreundlicher werden müssen.
- die Transparenz in der Haushaltsplanung verbessert wird, damit den Bürgern klarer wird wieso, wo und wieviel investiert wird. Dazu gehört auch der Ausbau von „E-Government“, das heißt der Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechniken besonders zwischen Verwaltung und Bürgern. Dadurch kann auch ein modernes Vorschlags-, Anregungs- und Beschwerdemanagement implementiert werden.
- der Ausbau erneuerbarer Energien vorangetrieben wird und weitere Aspekte der Nachhaltigkeit, wie energieeffizienteres Bauen und dezentrale Energieerzeugung umgesetzt werden.

Fraktion FDP/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Attendorn



- alle politischen Beschlüsse immer unter dem Vorbehalt einer soliden, nachhaltigen, die kommenden Generationen nicht über Gebühr belastende Haushaltplanung zu betrachten und zu bewerten sind, so dass die Fraktion FDP/Die GRÜNEN nicht allem Wünschbaren, aber nicht verantwortlich finanzierbaren, zustimmen wird.

Erste Ergänzung der Zielvereinbarung vom 11.06.2014

Die Fraktion FDP/Die GRÜNEN setzt sich außerdem politisch aktiv dafür ein, dass

- Attendorn als Stadt des produzierenden Gewerbes den heimischen Betrieben einen guten Standort mit angemessener Infrastruktur bietet und das Investitionsklima kontinuierlich verbessert. Hierzu sind ausreichende Gewerbeflächen, gut ausgebildete Schulabgänger bzw. Arbeitskräfte und ein wirtschaftsfreundliches Umfeld mit möglichst kurzen Wegen und wenig Bürokratie erforderlich. Die Wirtschaftsförderung der Stadt muss sich weiterhin als Dienstleister für Unternehmen am Ort und interessierte Firmen von außerhalb verstehen. Insbesondere der Mittelstand soll konsequent gefördert werden.

Attendorn, den

Stadtverordneter Marius Becker
Fraktionsvorsitzender

Stadtverordneter Ralf Warias
stellv. Fraktionsvorsitzender